



TOD | Ist mit dem Tod alles aus?

Text vorlesen

... die meisten Menschen glauben nicht daran, daß es eine Unsterblichkeit der menschlichen Seele gibt. Weil der Körper vergeht und aus dem Gesichtskreis verschwindet, weil er sich nicht mehr äußern kann, nimmt man irrtümlich an, daß es mit der Persönlichkeit des Menschen *völlig* aus und vorbei sei. Das ist ein sehr unangenehmer Gedanke, dem die Menschen lieber ausweichen. *Darum* wollen sie nichts vom Tode oder vom Geheimnis des Todes wissen. Was *gegen* die Version spricht, wird daher ebenfalls abgelehnt. An diesem Irrtum geht eine ganze Menschheit langsam zu Grunde.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 26

Da ihr zuwenig **vom Leben** des Menschen wißt, ist euch **auch der Tod** ein grauenhaftes Geheimnis.

Aus dem Protokoll [\[Harmagedon\]](#) - Seite 19

Fast sämtliche lebenswichtigen Richtlinien für das menschliche Leben stehen unter ganz falschen Gesichtspunkten; denn die angeblich gescheitesten Menschen dieser Erde, welche diese Richtlinien schaffen oder dulden, sind der festen Überzeugung, daß mit dem Tode des Menschen und der damit verbundenen Zerstörung des Hirns jedes Bewußtsein aufhört. Diese Überzeugung gipfelt in dem Unsinn, der durch nichts bewiesen ist, nämlich *in der Annahme*, daß das Bewußtsein an die Materie *gebunden* ist. Daß ein Bewußtsein ohne Materie existieren kann, hält man für unmöglich. Demgegenüber gibt es Hunderte von Millionen Beweise für die immaterielle Existenz des menschlichen Bewußtseins, die alle als Halluzination, Einbildung, Krankheit, Hysterie, Selbsttäuschung oder Aberglaube hingestellt werden.

aus dem Protokoll „Heißes Eisen“ - Seite

Aus dem Protokoll [\[Heißes Eisen\]](#) - Seite 20

Es ist merkwürdig, daß die auf Erden lebenden Menschen lieber grundsätzlich tot sein möchten, als daran zu glauben, daß sie unsterblich sind. Um den Tod zu beweisen, werden alle Anstrengungen gemacht. Ich sage euch, daß es viel schwerer ist, einen *solchen* Beweis zu erbringen, als die Unsterblichkeit zu beweisen, denn alles, was man für einen absoluten Beweis für den Tod hervorbringt, ist nichts anderes, als eine gewaltsame Tatsachenverdrehung!

Merkt euch bitte, daß alle derartigen Versuche nur aus dem *menschlichen* Denken stammen. Die Natur zeigt euch deutlich genug, daß es eine *zweite*, für euch noch reservierte Daseinsform gibt. Doch alle Tatsachen werden *mit voller Absicht* mißdeutet.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 2

... Ihr habt der menschlichen Existenz Grenzen gesetzt, die es überhaupt nicht gibt.

- *Für euch existiert der Mensch nur vom Tage seiner irdischen Geburt bis zum Tage seines Todes. Für eine derartig kurze Zeitspanne riesige Universen zu schaffen, wäre das Unsinnigste, was man sich vorstellen kann. ...*

Aus dem Protokoll [\[Via Terra\]](#) - Seite 10

- *Euch Erdenmenschen hypnotisiert die Welt der Materie so sehr, daß ihr über den Horizont der Materie nicht hinausschauen könnt.*

CHRISTUS, der bedeutendste und intelligenteste Wissende um die göttliche Wahrheit, das hervorragendste Medium, das je auf Erden wandelte, bekämpfte den auf dieser Erde herrschenden Tod und bezeugte das ewige Leben. Wurde er nicht deshalb verlacht, verspottet, verhöhnt, geschlagen und mit dem Tode bedroht, um schließlich dann auf unmenschlichste Weise ermordet zu werden? Der Tod sollte weiter herrschen - und heute wie noch nie zuvor. Doch CHRISTUS überlebte den Tod; er machte sich frei davon.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 3 - 4

(aus dem Kapitel: „Geschichtliche Entwicklung“)

JESUS von Nazareth hat den Tod wahrlich überwunden. Er ging über diese Erde und verkündete das EWIGE LEBEN, das REICH seines und unseres VATERS, in dem es viele WOHNUNGEN gibt.

- *Das Urchristentum kannte noch keine Angst vor dem irdischen Tod.*

Wir lesen, daß die ersten Christen sogar freudig und im Bewußtsein ewiger Verbundenheit mit dem Verstorbenen dem Tod ins Auge sahen. Sie hatten noch das tiefe Vertrauen in GOTT, den liebenden VATER, der **keines** SEINER Kinder verdammt, sondern der uns mit unendlicher Geduld führt und in jedem neuen Leben weiter geistig reifen läßt.

Die Institution Kirche jedoch begann sehr bald, gerade mit der Unwissenheit über das Leben nach dem Tode ihre „Schäfchen“ **zu verängstigen** und **zu binden**. „Ablaß kaufen oder ewige Verdammnis,“ hieß es im Mittelalter. Heute noch droht man jenen, die sich außerhalb dieser Institution stellen, mit der Hölle.

Die kirchlichen Lehren zu diesem wichtigen Punkt jedoch sind enttäuschend:

Im Protestantismus spricht man davon, daß der Mensch, wenn er stirbt, „mausetot“ ist, und dann erst am Jüngsten Tag durch einen Akt der Neuschöpfung wieder auferweckt wird, um dann gerichtet zu werden.

Nach katholischer Glaubenslehre ist der Tod eine Straffolge der Erbsünde. Der Gnaden- oder Sündenzustand eines Menschen entscheidet im Augenblick seines Todes über die ewige Seligkeit (Himmel) oder die ewige Verdammnis (Hölle). Das Neue Testament, so sagt man, kennt nicht die Teilung des Menschen in einen sterblichen Körper und eine unsterbliche Seele. Der Mensch gilt als durch die Sünde ganz dem Tod verfallen. Am Jüngsten Tag werden dann alle Toten „in ihrem Fleisch“ auferstehen, und dieser Auferstehungsleib ist als Leib der unsterblichen Seele der gleiche

wie ihr irdischer, wenn er auch nunmehr unsterblich und unverweslich ist. (Brockhaus Enzyklopädie „Tod“ bzw. „Auferstehung“)

Wer kann das verstehen? ...

Aus dem Protokoll [\[Reinkarnation\]](#) - Seite 42 - 43

Philosophische Denker haben versucht dahinterzukommen, doch sie haben die Wahrheit nicht gefunden, weil sie sich nicht an die *richtige Quelle* gewandt haben. Sie maßten sich an, selbst dahinterzukommen, weil sie sich für *überklug* hielten.

Aus allen diesen Zweifeln und Überlegungen kam kaum etwas heraus.

- Folglich haben die Menschen eine *völlig falsche Vorstellung* vom Jenseits, denn sie halten diese Region für ein absolutes „Nichts“, für eine „Nichtexistenz“. Man sagt daher: „Der Mensch geht ins Große Nichts.“ ...

Aus dem Protokoll [\[Das Jenseits\]](#) - Seite 6

Der „Tod“ ist ein Wort, sein Begriff ist falsch.

Ihr versteht unter Tod eine völlige Auflösung von Geist und Körper. Es gibt aber keine völlige Auflösung, sondern in allen Fällen nur eine *Umwandlung*. Es gibt auch im ganzen Universum, bzw. im ganzen All kein Nichts.

Aus dem Protokoll [\[Aufruf aus dem Kosmos\]](#) - Seite 21

Viele Menschen glauben, daß der Tod den Menschen *einschläfert*, denn auf den Grabsteinen und Kranzschleifen steht geschrieben: „Ruhe sanft“ oder: „Hier ruht in Gott“ oder: „Hier schläft in ewiger Ruhe“ - usw. ...

Aus dem Protokoll [\[Das Jenseits\]](#) - Seite 6

Die Grabinschriften der zivilisierten Völker sind für alle auf Erden lebenden Menschen irreführend, weil sie **nicht** der WAHRHEIT entsprechen: ...

In Wirklichkeit müßte es heißen:

- *Hinübergangenen ins GEISTIGE REICH.*
- *Seine Aufgaben auf Erden sind nun beendet.*
- *Seine Mission im REICHE DES HERRN beginnt wieder aufs Neue.*

Aus dem Protokoll [\[Ewige Wahrheit\]](#) - Seite 28 - 29

- Für jeden Menschen gibt es unter gar keinen Umständen einen „ewigen Schlaf“, nicht **vor** der Geburt und auch nicht **nach** dem Sterben.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 22

Die vermeintlichen „Toten“ sind im Geistigen Reich *sehr* lebendig und überaus aktiv; sie nehmen immer noch an der materiellen Schöpfung teil. Auf keinen Fall „schlafen sie sanft“, noch „ruhen sie bei GOTT“ oder befinden sich in der „Ewigkeit“. ...

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 4

- Wüßte die verantwortliche Menschheit etwas mehr über den Tod und wüßte sie etwas mehr über das Leben, so gäbe es bestimmt keine Kriege mehr!

Aber die Verantwortlichen dieser Erdenmenschheit, ich meine die Führer, glauben fast alle, daß der Tod des Menschen in einen „Ewigen Schlaf“ mündet, aus dem es kein Erwachen mehr gibt. Das ist ein furchtbarer Unsinn!

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 22

- **Ganz gleich, ob ein Mensch herzensgut und folgsam war oder ob er teuflisch schlecht gehandelt hat, jeder Mensch hat eine Seele, die aufgrund eines Naturgesetzes nach der Entkörperung weiterlebt.**

Ein Mensch, der auf einem Stern reinkarniert wird, dessen Bewußtsein reagiert auf einer **neuen** FREQUENZ. Aus diesem Grund kann er sich nicht auf sein Vorleben besinnen. Dieser Umstand führt zu der *Täuschung*, daß der Mensch erst vom Tage seiner Geburt erstmalig seine Existenz hat. Aus diesem Grund bildet er sich auch ein, daß der Tod seine Existenz wieder *auslöscht*.

Aus dem Protokoll [\[Keine Utopie\]](#) - Seite 33 - 34

JESUS sprach in Gleichnissen, um das Transzendente *verständlich* zu machen.

Ich will daher ein modernes Gleichnis anführen:

Inzwischen besitzt der Mensch das technische Wunder des Fernsehens. Man kann diesen Apparat auf *verschiedene Frequenzen* schalten. Nun nehmt einmal an, daß Ihr Euer Leben hier auf der Erde im „Ersten Programm“ verfolgen könnt. Doch dann ist die Sendung zu Ende; aber Ihr schaltet den Apparat nicht aus, sondern Ihr verfolgt nun Euer Leben im „Zweiten Programm“, d. h., auf einer *anderen* Frequenz. Auch Euer Dasein im großen Jenseits ist die Existenz auf eine andere Weise, bzw. das Leben auf einer anderen Frequenz. Doch wenn auch dort das Spiel einmal zu Ende ist, so wird der Apparat GOTTES wieder auf das „Erste Programm“ geschaltet, wo das Leben von vorn beginnt, so daß Ihr es im Fernsehen verfolgen könnt.

Das wäre also ein Gleichnis, Euch verständlich zu machen, daß es *kein* „Großes Nichts“ gibt, auch

keinen „Ewigen Schlaf“, auch kein „Langes Ruhen bis zum Jüngsten Tag“, ...

Aus dem Protokoll [\[Das Jenseits\]](#) – Seite 6

Wohlan, der Gedanke an den Tod ist für jeden Menschen etwas *Unangenehmes*. Doch was unangenehm ist, dem geht man am liebsten aus dem Wege.

Die Kirchenreligionen versuchen, diesen unangenehmen Gedanken zu mildern, indem sie ein Seelenheil versprechen, wenn nur der Glaube daran vorhanden ist. Wie oft im Leben sieht die Wirklichkeit etwas anders aus. ...

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) – Seite 22

(aus dem Kapitel: „Geschichtliche Entwicklung“)

Tatsache jedoch ist, daß die gesamte Aufklärung zum Thema „Leben nach dem Tod“ heute **nicht** von **kirchlicher Seite**, sondern von Wissenschaftlern, Sterbeforschern und Menschen auf dem freien geistigen Wege betrieben wird. **Durch sie** wissen wir, daß nach dem sogenannten Tod des Menschen dessen Seele in der Hülle eines neuen, feinstofflichen Leibes weiterlebt und sich in den jenseitigen, für Menschen unsichtbaren Welten oder in weiteren Wiederverkörperungen solange weiterentwickeln muß, bis die Seele ihre Vollendung in der Vereinigung mit GOTT gefunden hat.

Aus dem Protokoll [\[Reinkarnation\]](#) – Seite 43

Frage:

Fast die gesamte Menschheit hat völlig falsche Vorstellungen bei dem Wort „Tod“. Wie kann man diesen Irrtum berichtigen?

ELIAS:

Das Wort „Tod“ bedeutet den Zerfall des materiellen Körpers. Die Seele wird entlassen, bzw. freigegeben; sie kehrt in ihr GROSSES ZUHAUSE zurück, denn sie war ja nur in einer Schulklasse des Lebens. Ihr alle seid in eurem Leben schon sehr oft gestorben, wenn es sich um den Zerfall des Körpers handelt, denn der Körper wird ja sehr oft erneuert, ohne daß ihr Kenntnis davon habt. All den Körperzellen, die in euch sterben, trauert ihr nicht nach. Der Tod ist also ein sehr *irdischer* Begriff, der die Auflösung der Materie bedeutet. Doch was den Menschen betrifft, so tritt er ein neues Leben an, das sich in ganz anderen Dimensionen abspielt.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) – Seite 29

Kein Mensch, kein Wissenschaftler ist imstande, diesen Prozeß zu verhindern. Wenn der Körper seine Funktionen nicht mehr ausführen kann, ist das Werkzeug für die Seele *unbrauchbar*. Aber es gibt Philosophen und Besserwisser, die da behaupten: daß das Bewußtsein an die Materie gebunden ist.

Wo haben diese Denker dieses Wissen her?

Doch nur *aus der Vermutung*, weil das Bewußtsein sich nicht mehr äußern kann. Wer kann jedoch durch eine Trompete blasen, wenn sie kaputt ist? - Wer will deshalb behaupten, daß der Trompeter nicht mehr existiert? - Natürlich braucht der Trompeter ein *anderes* Instrument, wenn er Töne von sich geben will - und es kann sogar ein ähnliches Instrument sein. Einmal wird er wieder eine Trompete in die Hand bekommen - und er wird dann dieses Instrument vielleicht *noch besser* spielen können oder es *wiederum vernachlässigen*. In jedem Falle ist der Tod ein natürliches Ereignis, selbst wenn es sich um einen Unfall oder um den Ausgang einer Krankheit handelt.

Aus dem Protokoll [\[Aufruf aus dem Kosmos\]](#) - Seite 19

... Die falsche Definition des Todes kommt daher, weil man *annimmt*, daß die Seele eine *Produktion* des Körpers ist. Man glaubt, das Hirn *erzeuge* die Seelentätigkeit. Wenn das Hirn tot ist, so könne es auch keine Seelentätigkeit erzeugen...

Ich könnte Euch fragen, ob Ihr der Meinung seid, daß es keinen Sender gibt, wenn der Fernsehapparat nicht mehr funktioniert oder zerstört ist. Der Apparat erzeugt nicht die Sendung, sondern er *empfängt* sie auf einer *vorgesehenen* Frequenz. ...

- *Wenn ein Mensch stirbt, so geht der Empfänger entzwei. Das Bewußtsein und die Erinnerungen werden von diesem Sterben überhaupt nicht betroffen. Das Bewußtsein mit allen seelischen Eigenschaften bleibt genau da, wo es schon vorher war, nämlich im Universum, bzw. im All.*

Aus dem Protokoll [\[Boten der Zukunft\]](#) - Seite 10

Ihr schaut *auf* die Toten. Ihr schaut in einen Toten *hinein*, doch Ihr findet die Seele nicht. Habt Ihr die Seele in einem lebenden Körper gefunden? Der Körper wurde bewegt, gewiß, aber das allein war nicht das Entscheidende. Eine Bewegung ist noch keine Seele.

- *Eine Sprache wird erst dann verständlich, wenn eine Intelligenz, eine Persönlichkeit dahintersteckt, die sich Euch mitteilt. Die Materie wird durch die Gesetze GOTTES geleitet, doch der menschliche Körper durch die göttliche Seele!*

Eine Materie kann sich *nicht selbst*, noch ihre Umwelt begreifen. Eine göttliche Seele dagegen nimmt die Schöpfung wahr, auch dann, wenn sie die Materie als Mittler benutzt. Eure Ärzte und Lebensforscher wollen sich mit dieser Tatsache *nicht zufriedengeben*, sie sagen sich immer wieder: Könnte es nicht anders sein?

Der irdische Leib des Menschen - wie auch der Tiere - ist eine vollkommene Gleichung zur Seele, nur mit dem Unterschied, daß der Körper keine Empfindung ins Bewußtsein bringen kann, ohne daß die Seele in Tätigkeit tritt. Der Körper bringt alle Reize und Empfindungen als ein hochentwickeltes Aufnahme- und Leistungssystem *in das Bewußtsein der Seele*, die im Gegensatz zum Körper *nicht* aus materiellen Atomsystemen besteht, sondern aus einer *immateriellen* Energie. Sie steuert das Hirn als Zentrale des Körpers.

- Wenn Ihr jedoch die Absicht habt, in einem lebenden Körper die Seele zu suchen, so ist das

vergleichsweise so, als ob jemand in einem Radioapparat den Ansager sucht.

*Die Seele ist kosmisch und mit dem irdischen Körper durch eine **individuelle** Frequenz verbunden. Es sind die **immateriellen** Schwingungen!*

Aus dem Protokoll [\[Die Seelen\]](#) – Seite 6

Wohlan, wenn es immer noch schwer fällt, an das *persönliche* Überleben des Todes zu glauben, so hängt das ganz besonders mit der *Ansicht über das Leben* zusammen!

Noch immer ist es der Wissenschaft nicht gelungen, das Leben *als Energie* zu erforschen.

Um diesen wissenschaftlichen Irrtum zu erklären, will ich ein technisches Beispiel anführen: Stellen wir uns einmal einen Motor vor. Dieser Motor erhält seine Speisung, die ihm eine Energie verleiht. Aber dieser Motor bewegt sich nicht nur für sich selbst, sondern betreibt noch ein Aggregat, das an ihn angeschlossen ist. Wenn das Aggregat plötzlich oder durch Abnutzung ausfällt, so ist damit noch nicht gesagt, daß auch der Motor still steht!

In diesem Sinn verhält sich das Leben in ähnlicher Weise. Der Motor ist gewissermaßen die Seele; sie wird durch den Kosmos gespeist. Die Seele erhält ein Aggregat, nämlich den physischen Körper, der als Instrument der Seele zur Verfügung steht. Der Motor ist das Leben, und dieses Leben besteht auch noch weiter, auch wenn das Aggregat (der Körper) ausfällt oder nicht mehr vorhanden ist.

Ein Leben *kann nicht* sterben; es kann *auch nicht* vernichtet werden. Das heißt also, daß die Seele *unsterblich* ist, aber zeitweise ein physisches Instrument, den irdischen Körper, zur Verfügung hat, das an sie angeschlossen ist.

- *Wenn ein Mensch stirbt, so betrifft das nur den physischen Körper, aber **niemals** die Seele, die mit dem Leben gleichzusetzen ist.*

Der wissenschaftliche Irrtum besteht darin, daß man *annimmt*, daß das Leben eine individuelle Energie darstellt, die vom physischen Körper *erzeugt* wird. Folglich nimmt man an, daß diese Energie, die man als „leben“ bezeichnet, nicht mehr existieren kann, wenn der physische Körper nicht mehr funktioniert. Durch diesen ungeheuren Irrtum ist es der Wissenschaft *unmöglich*, über den Tod hinauszudenken. Jeder Gedanke, jede Vermutung, ja, sogar jedes Erfahrungswissen ist völlig blockiert, ja, abgeschnitten. -

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) – Seite 9

- Bei der Geburt eines Menschen bringt *die Seele* des Menschen die ihr *zugeteilte* Lebensenergie mit *in* den *vorbereiteten* materiellen Körper, d. h. er wird **belebt**.
- Beim Tode eines Menschen nimmt die Seele die ihr zugeteilte Lebensenergie aus dem materiellen Körper mit *heraus*.
- *Das Leben* steht somit der Seele *weiter* zur Verfügung, ...

Aus dem Protokoll [\[UFO-Kontakt I.N.D.\]](#) – Seite 11

... das Leben *an sich* ist unantastbar wie der GEIST GOTTES.

- *Ihr glaubt, ein Leben ausgelöscht zu haben, doch das ist schon **ein Irrtum**. Im ganzen Weltall ist **kein** von GOTT gewecktes Leben gestorben. ...*

Ihr konzentriert Euch auf die Mordwaffen: Kanonen, Raketen und Superbomben. Feuer, Eisen und tödliche Strahlen sind Eure Macht, mit der Ihr jeden Menschen dieser Erde bedroht. Selbst wenn Ihr die ganze Menschheit dieser Erde für alle Zeiten austilgt, so habt Ihr *nichts* an der Existenz des Lebens geändert, noch einem Wesen tatsächlich ein Haar gekrümmt.

- *Die Existenz des Lebens ist unantastbar bis in alle Ewigkeit.*

Aus dem Protokoll [\[Politik, für wen?\]](#) - Seite 109

- *Euer MESSIAS ist auferstanden. Aber dieser MESSIAS hat damit kein einmaliges Wunder vollbracht. Jeder Adept ist dazu imstande. Jeder Mensch lebt geistig weiter.*

Diese Erkenntnis ist die wichtigste Formel Eures ganzen Daseins! - Ohne diese Formel werdet Ihr keinen Frieden finden; denn der Tod *holt sich alles*, wenn man an den Tod glaubt. Doch das Leben *gibt Euch alles*, wenn Ihr an das Leben glaubt. ...

Auch *Ihr* seid inkarnierte *geistige* Wesen. Diese Tatsache wird Euch leider erst nach Eurem Ableben bekannt.

Aus dem Protokoll [\[Keine Utopie\]](#) - Seite 7

... Es gibt ein Leben nach dem Ablegen der irdischen Materie. Die sogenannten „Toten“ leben in einem unermesslich großen Reich weiter. Dieses Reich hat seine superlativen Schönheiten, aber es hat auch seine superlativen Abgründe der Finsternis. An allen Punkten der Erde werden Euch Botschaften aus diesen Regionen überbracht.

Aus dem Protokoll [\[Politik, für wen?\]](#) - Seite 20

- *Mit der absoluten ERKENNTNIS, daß das menschliche Leben nicht durch ein Sterben auszulöschen ist, verbindet sich zwangsläufig die Erkenntnis, daß man auch alles zu verantworten hat, was man im Erdenleben tat! Dies allein ist der Grund, wovor der Mensch mehr zurückschreckt als vor einem Tod, der alles auslöscht.*

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 18

Die Angst vor dem Tode wird von den Machtausübenden in ärgster Form mißbraucht. Diese Drohung *wird unwirksam*, wenn die WAHRHEIT den Schleier von dem Geheimnis zieht und die WIRKLICHKEIT erkennbar wird.

- *Der Tod ist keineswegs grauenvoll.*
- *Aber das Leben, das dem Tode folgt, ist **sehr unterschiedlich**. Es kann sehr gut und auch unbeschreiblich qualvoll sein.*

Aber diese Aussichten werden in eurer beispiellosen Leichtfertigkeit für Ammenmärchen gehalten. ...

Aus dem Protokoll [\[Harmagedon\]](#) - Seite 20

- *Das Leben hat **nichts** mit dem Tode zu tun, es besteht so oder so!*

Nur die Verbindung des irdischen Körpers mit dem Leben kann „abgeschaltet“ werden - ...

Wer stirbt, der trennt sich vom Körper, aber *nicht* von der Seele. Das persönliche ICH steht nämlich noch *über* der Seele! Das wird von Gott, dem Schöpfer in Gang gehalten, es wird von Gott gespeist. Darum leben die Menschen im geistigen Reich weiter, auch wenn sie *keinen* Bedarf an irdischen Stoffen (Materie) haben.

Wenn die Wissenschaftler diesen Vorgang erst einmal begriffen haben, dann wird das Leben des Menschen ganz anders behandelt und geachtet werden.

- Das Leben ist das Kostbarste, was es im ganzen Universum gibt.
- Das Leben ist *nicht* an die Zeit gebunden, es ist sogar *unveränderlich*.

Es gibt demnach nur einen Tod für den *physischen Körper*, der von der unsterblichen Seele getrennt wird, der aber *niemals* der Erzeuger dieser ungeheuren Energie ist, die man „Leben“ nennt.

Mit dieser Feststellung bricht der gesamte Atheismus zusammen. - Er ist ein Nonsens!

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 9

- *Es gibt keinen „Tod“, sondern nur ein EWIGES LEBEN!*

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 33

Die großen Glaubensanschauungen in dieser Welt geben leider keine Antwort auf die Frage nach der Unsterblichkeit.

- **Es ist ein Unsinn**, wenn man behauptet, daß dem Menschen *nur einmal* ein Leben auf dieser Erde geschenkt wird!
- *Es gibt nur eine Unsterblichkeit, nämlich das wiederholte Weiterleben nach dem Tode in anderen Dimensionen. ...*

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 26

... Das Geistige Reich ist die **eigentliche** HEIMAT *aller* Lebewesen. In der Materie, bzw. auf Welten die

noch zur Materie gehören, gibt es *kein* ewiges Leben. - Ein ewiges Leben habt Ihr sowieso, jedoch ist Euch das nicht bewußt und daher kommen diese sprachlichen Differenzierungen, die häufig nur Mißverständnisse bringen.

- *Das Ewige Leben hat **jede** Seele. Es sind immer nur **WANDLUNGEN**, die Ihr im Laufe Eurer Evolution erlebt. Aus einem Lehrling wird irgendwann auch mal ein Meister.*

Noch einmal:

- *Es gibt keinen Tod, so wie Ihr ihn Euch vorstellt. Es gibt verschiedene **LEBENSEBENEN**, die durch unterschiedliche **SCHWINGUNGEN** voneinander getrennt sind. Um von einer **LEBENSEBENE** in eine andere wechseln zu können, ist ein Wandel der **FREQUENZ** notwendig. Dieser Wandel ist nur durch Evolution zu erreichen.*

Deshalb seid Ihr hier! - Um Erfahrungen in der Materie zu sammeln. ...

Aus dem Protokoll [\[Der größte Irrtum ist der Tod\]](#) - Seite 25

- *... Ein Mensch lebt seit Äonen und wird noch nach Äonen leben. Dabei durchläuft er unzählige Stufen der Entwicklung.*

Wichtig ist es aber für euch zu wissen, daß *jeder von euch* mit völligem Bewußtsein in eine andere Daseinssphäre bzw. in eine andere Dimension gelangt. Aber Himmel und Hölle sind durch eure verdrehten Kirchenreligionen lächerlich gemacht worden, obendrein noch völlig ungläubhaft für jeden Logiker.

- *Himmel und Hölle sind Tatsachen, wenn auch in anderer Form!*

Aus dem Protokoll [\[Via Terra\]](#) - Seite 10

Der Tod ist kein Ende, sondern eine *Veränderung*. Es ist eine große Lücke in der Religion, daß sie über diese wichtige Frage keine objektive Auskunft geben kann. ...

... Die Unsterblichkeit des Menschen macht *keine* Ausnahme, sie ist für *jeden* Menschen Gesetz.

Da der Mensch unermüdlich forscht, wird er auch dieses Geheimnis *von sich aus* lüften. Dann wird es aber zu einem gewaltigen Schock kommen, der die ganze Menschheit ergreift. Nach diesem Schock wird sich aber ein ganz neues Denken einstellen.

Aus dem Protokoll [\[Der Tod setzt keine Grenze\]](#) - Seite 31

From:
<https://faq.psygrenz.de/> - **PsyGrenz | FAQ**

Permanent link:
https://faq.psygrenz.de/doku.php?id=de:death:ist_mit_dem_tod_alles_aus

Last update: **2020/11/27 03:06**

